

Arbeitsanleitung SKYLT

Alles für das Meisterwerk

Arbeitsanleitung SKYLT:

Allgemeine Beschreibung bezüglich der Verwendung von SKYLT-Produkten der RIGO Verffabrik.

Für ein gutes Ergebnis ist eine gediegene Vorbereitung absolut unerlässlich. Daher diese Anleitung für die Anwendung unserer Lacke. In dieser Arbeitsanleitung finden Sie alle Informationen, die wir Ihnen verschaffen können, um das beste Ergebnis zu erzielen.

„Alles für das Meisterwerk“

Vorbereitung:

Die Vorbereitung beinhaltet viel mehr als nur das Bereitstellen eines Lackeimers und einem Stiel mit Roller.

 Lassen Sie sich im Zweifelsfall oder bei Unklarheiten immer vorab beraten. Unsere Berater helfen Ihnen gerne weiter! Wir sind auch über WhatsApp, Nummer 06-47057824 zu erreichen.

Ein besonders wichtiger Teil der Vorbereitung ist die Vorbehandlung:

Für bereits existierende Arbeiten: Bitten Sie unsere Berater um Empfehlungen.

Neue oder blank geschliffene Parkett- und/oder Dielenböden werden nach dem Schleifen mit der Band- und/oder Randschleifmaschine in der Regel auch mit einer rotierenden Polier-/Schleifmaschine poliert.

Vermeiden Sie es, vor allem auf Eichenböden, Eisenobjekte zu berühren. Man denke dabei an die Winkeleisen von Heizungsschächten, Wasser- und Zentralheizungsleitungen, usw. Der Schleifstaub enthält sehr feine Eisenpartikel, die auf der Oberfläche haften und sich schlecht entfernen lassen. Die Partikel sind auf einem trockenen, nicht gelackten Boden praktisch nicht zu sehen, aber sobald der Boden mit einem Lack auf Wasserbasis behandelt wird, können die Metallpartikel sich nahezu sofort als blauschwarze Pünktchen abzeichnen.

Verwenden Sie beim Schleifen als Vorbereitung für das Auftragen einer ersten Schicht SKYLT Grundierungslack oder SKYLT Decklack eine Einscheibenmaschine mit Schleifnetz oder Schleifpapier P120 - P180, oder eine Mehrscheibenmaschine mit einem Schleifnetz oder Schleifpapier mit Körnung P100 - P150.

HINWEIS!

Arbeitsanleitung SKYLT

Alles für das Meisterwerk

Wenn Sie SKYLT Überlackierbares Farböl 2K als Primer nutzen, verwenden Sie eine Einscheibenmaschine mit einem Schleifnetz oder Schleifpapier mit einer maximalen Körnung P120 und auf einer Mehrscheibenmaschine ein Schleifnetz oder Schleifpapier mit maximaler Körnung P80. Das ist erforderlich, um ein ausreichend tiefes Eindringen in die Oberfläche zu realisieren.

Faseraufrichtung

Die Faseraufrichtung (z.B. auf Eiche) kann reduziert werden, indem man das blanke Holz vor dem Polieren mit der rotierenden Poliermaschine leicht befeuchtet. Durch das Befeuchten richten sich die Holzfasern auf. Nach 20 - 30 Minuten ist die Oberfläche wieder trocken und es kann poliert werden. Beim anschließenden Lackieren ist das Ergebnis viel glatter als sonst, und dadurch bleibt das Zwischenschleifen auf ein Minimum begrenzt oder kann sogar ganz entfallen. Auch der Einsatz von SKYLT Überlackierbarem Farböl 2K als Grundierungsschicht reduziert die Faseraufrichtung.

Dokumentieren Sie:

Notieren Sie alle relevanten Daten:

- Chargennummer (6-ziffrige Nummer auf der Verpackung)
- Kontrollieren Sie kurz alle Verpackungen (häufig sind verschiedene Verpackungsgrößen mit unterschiedlichen Nummern versehen)
- Temperatur und RLF (Relative Luftfeuchtigkeit) während des Auftrags
- Bodentemperatur (für Lack mindestens 10°C, für SKYLT Überlackierbares Farböl 2K mindestens 16°C)
- Temperatur und Luftfeuchtigkeit während des Trocknens
- Lüftungsfördernde Maßnahmen
- Eventuelle Besonderheiten



Boden- und Umgebungstemperatur:

Sorgen Sie für eine normale Verarbeitungstemperatur. Die Temperatur darf nicht unter 10°C oder über 30°C liegen.

Bei einer zu niedrigen Temperatur kann ein Lack auf Wasserbasis nicht gut trocknen. Zum Verdunsten des Wassers wird nämlich ausreichend Wärme benötigt. Schalten Sie gegebenenfalls die Heizung etwas höher. Je wärmer die Luft ist, umso mehr Feuchtigkeit kann sie aufnehmen.

Auch eine zu hohe Temperatur ist nicht gut. Bei hohen Temperaturen kann der Lack zu schnell trocknen. Um dem vorzubeugen, ist es wichtig, (rechtzeitig) Maßnahmen gegen

Arbeitsanleitung SKYLT

Alles für das Meisterwerk

einfallendes Sonnenlicht zu ergreifen. Außerdem kann man bei hohen Temperaturen das Additiv RigoStep EXTENDER zum Lack hinzufügen

Relative Luftfeuchtigkeit:

Die relative Luftfeuchtigkeit darf nicht zu hoch sein, das heißt, nicht mehr als 80%.

Sorgen Sie für eine ausreichende Lüftung. Das verdunstende Wasser muss abgeführt werden. Wenn dies nicht, oder nicht ausreichend geschieht, bleibt die Feuchtigkeit wie eine ‚Decke‘ über der Lackschicht hängen, und der Rest des Wassers kann nicht weiter verdunsten.

Mit Wasserdampf gesättigte Luft muss abgeführt werden. Öffnen Sie gegebenenfalls eine Tür oder ein Fenster, schalten Sie die Dunstabzugshaube ein und stellen Sie in einem ‚toten Winkel‘ einen kleinen Ventilator auf. Bitte beachten Sie, dass es darum geht, für eine gewisse Zirkulation zu sorgen. Es muss nicht stark wehen.



Sorgen Sie dafür, dass der Raum, in dem Sie arbeiten, sauber ist.

Sorgen Sie für eine ausreichende Lüftung für Sie selber.

Wenn Objekte absolut nicht mit Lack in Berührung kommen dürfen: Kleben Sie diese ab!

Stellen Sie vor der Arbeit die Arbeitsmethode und Lackreihenfolge fest.

Arbeiten Sie ausschließlich mit Kunststoff- oder Edelstahlwerkzeug.

Tragen Sie geeignete Handschuhe (siehe für weitere Infos die SDB/MSDS).

Tragen Sie RIGO Steppertjes (Überschuhe) oder Schuhe/Pantoffeln, die Sie nur zum Lackieren anziehen.

Erwägen Sie, für die Stromversorgung 2 separate Kabel anzuschaffen: eins für Öl-/Wachs-Böden und eins für Lackböden. So können Sie auch vermeiden, dass Öl-/Wachsreste vom Kabel auf Ihren Lackboden gelangen.

Ertrag:

In der Regel tragen Sie bei der

- 1. Lackschicht ca. 1:8 an (1 Liter für 8 m²) = 125 Gramm Nass/m²
- 2. Lackschicht ca. 1:10 an (1 Liter für 10 m²) = 100 Gramm Nass/m²
- 3. Lackschicht ca. 1:12 an (1 Liter für 12 m²) = 85 Gramm Nass/m²

Für das SKYLT Überlackierbare Öl gilt, dass der Ertrag ca. 1:40 bis 1:50 beträgt.

Arbeitsanleitung SKYLT

Alles für das Meisterwerk

Systemaufbau:

Einen neuen oder blank geschliffenen Boden lackieren:

SKYLT Grundierungslack und anschließend 2 x SKYLT Original oder SKYLT Titanium

Oder

3x SKYLT Unsichtbarer Lack Original oder Titanium

Oder

SKYLT Überlackierbares Öl 2K mit mindestens 2 Schichten SKYLT Original oder SKYLT Titanium.

Hinweis! Kein Seal ADO zu SKYLT Öl oder Lack hinzufügen.

Auf Kambala, Afzelia und Basralocus immer Kambala Primer als Grundierungsschicht verwenden.

Einen existierenden, nicht blank geschliffenen Boden überlackieren:

Lassen Sie sich beraten!

Vorbereiten des Lacks:

Lagern Sie den Lack immer bei Temperaturen zwischen 10°C und 30°C. So vermeiden Sie, dass der Lack durch die Temperaturschwankungen kaputtgeht. Lassen Sie den Lack im Raum, in dem Sie diesen anwenden, rechtzeitig akklimatisieren.

Schütteln Sie den Lack kräftig durch. Gießen Sie den Lack durch das orangefarbige RIGO-Sieb in die RIGO-Farbwanne.

Überprüfen Sie mit einem Blick in die Öffnung der Flasche/Dose, ob sich wirklich der gesamte Inhalt aus der Flasche/Dose in der Farbwanne befindet. Alle Zutaten, mit denen wir den Lack zubereiten, haben eine Funktion und eine angetrocknete Ablagerung unten in der Dose, Klumpen im Sieb oder ein starker Geruch/Gestank deuten darauf hin, dass möglicherweise etwas nicht stimmt. Nehmen Sie in solchen Fällen IMMER direkt Kontakt mit einem unserer technischen Berater auf. Beginnen Sie nicht in der Hoffnung, dass „es schon in Ordnung sein wird“, zu lackieren.

Arbeitsanleitung SKYLT

Alles für das Meisterwerk



Fügen Sie bei einem 2K Lack den Härter in der Flasche/Dose hinzu und schütteln Sie kräftig, gießen Sie den Lack in eine RIGO-Farbwanne und lassen Sie den Lack ca. 10 Minuten „ruhen“. Vor dem Lackieren umrühren. Die Topzeit (die Zeit, in der der Lack nach dem Mischen mit dem Härter verwendet werden kann), beträgt ca. 2 bis 3 Stunden. Den Lack, auch wenn er danach noch flüssig erscheint, nicht mehr verwenden. Die Reste auch nicht mehr in einer folgenden Lackschicht verarbeiten/aufbereiten.

Beim Auftragen gegebenenfalls frisch angerührtes Produkt zur Arbeitsmenge hinzufügen. Im Zusammenhang mit der Freisetzung von CO₂ den mit Härter vermischten 2-Komponentenlack nicht mehr luftdicht verschließen.

Den Lack nicht verdünnen. Alle unsere Lacke erhalten von uns die korrekte Viskosität. Fügen Sie bei (zu) günstigen Trockenbedingungen oder schwierigen Räumen EXTENDER zum Lack hinzu.

Das Lackieren im allgemeinen:

Egal, wie Sie entscheiden, zu lackieren, oder gewohnt sind zu lackieren, einige Dinge sollte man immer beachten:

- Arbeiten Sie immer mit einem Lackeimer/RICO-Farbwanne. Damit lässt sich der Lack gleichmäßig auftragen.
- Arbeiten Sie immer Nass-in-Nass. Vermeiden Sie Pfützen und Schichtstärkedifferenzen. Wenn Sie den „Goudhaantje“-Lackroller 25 cm verwenden: 1x eintauchen reicht bei der ersten Schicht für ca. 0,7 bis 0,8 m² aus.
- Rollen Sie den Lack an den Seiten der Rollbahn oder -Fläche NIE dünn aus, sondern lassen Sie immer einen DICKEN Rand stehen. Das darf durchaus ein weißer Rand von einigen Zentimetern sein.
- Selbstverständlich muss der Untergrund immer sauber und trocken, sowie frei von Wachs, Fett und Staub sein.
- Rauchen/Essen/Trinken Sie beim Lackieren Ihrer Böden nicht. Vor allem Tabakkrümel können hässliche braune Flecken verursachen.
- Tragen Sie eine Kappe oder ein Haarnetz, um den Einschluss von Haaren im Lack zu vermeiden.

Arbeitsanleitung SKYLT

Alles für das Meisterwerk

Auftragen des Lacks:

Den Lack in Bahnen oder Flächen auftragen, verteilen und ausrollen.

Eine volle Schicht sorgt für eine bessere Befeuchtung, fließt optimal aus und trocknet weniger schnell an, dadurch bleibt mehr Zeit zum Ausrollen und zum Realisieren von Nass-in-Nass-Anschlüssen, sodass Ansatzstellen und Farbunterschiede vermieden werden können. Sorgen Sie dafür, dass die Ränder der Bahnen oder Flächen immer voll angesetzt werden. Dünn ausgerollte Ränder trocknen schnell an, was zu geringerer Befeuchtung und Färbung führt, sodass hellere Streifen entstehen können. Auch Lufteinschlüsse können einen etwas weißen Schleier unter der Schicht verursachen.

Sehen Sie sich beim Lackieren auch noch einmal die bereits lackierten Bahnen/Flächen an:

- Fließt der Lack gut aus und bildet sich eine ruhige Schicht, die adäquat entschäumt wird?
- Ist alles in Ordnung oder gibt es Besonderheiten?

Falls sich unverhofft etwas unerwünschtes oder abnormales ereignet, sollten Sie schnell überlegen, ob es noch möglich ist, die nasse Schicht zu entfernen. Sollte dies der Fall sein, den Lack mit einem nassen Putzlappen oder Schwamm entfernen, die Stelle vorsichtig mit sauberem Wasser nachwischen und um Rat fragen. Selbstverständlich lässt sich eine erste Schicht nicht mehr mit einem nassen Putzlappen oder Schwamm von einem blanken Untergrund entfernen.



Setzen Sie das Lackieren nie in der Hoffnung fort, dass es von selber besser wird, oder dass es mit der nächsten Lackschicht schon in Ordnung kommt!

Trocknung:

Die auf der Verpackung angezeigten Trocknungszeiten gelten bei 20°C, 65% RLF, normalen Schichtstärken und ausreichender Lüftung. Realisieren Sie, dass die Trocknungszeiten bei weniger günstigeren Trocknungsbedingungen und/oder größeren Schichtstärken viel länger sein können.

Gute Trocknungsbedingungen, gleichmäßiges Lackieren mit einer normalen Schichtstärke und eine ausreichend lange Trocknungszeit sind für ein gutes Ergebnis entscheidend.

Eine praktische Methode, um festzustellen, ob der Lack ausreichend trocken ist, ist das Fühlen mit dem Handrücken. Wenn sich die Oberfläche relativ kühl anfühlt, ist der Trocknungsprozess noch in vollem Gange. Die genaueste Methode ist selbstverständlich ein Messgerät, das den Feuchtigkeitsanteil an der Oberfläche misst.

Arbeitsanleitung SKYLT

Alles für das Meisterwerk

Tragen Sie die nächste Schicht immer erst auf, wenn die vorige Schicht ausreichend trocken ist. Der Einschluss einer nicht ausreichend trockenen Schicht kann zu Defekten führen.

Die Trocknungszeit zwischen dem Auftragen von 1-komponentigen Lackschichten beträgt bei 20°C, 65% relativer Luftfeuchtigkeit und einer normalen Schichtstärke durchschnittlich 1 bis 2 Stunden und von 2-komponentigen Lackschichten durchschnittlich 3 bis 4 Stunden.

Zwischenschleifen/Polieren

Für alle SKYLT-Lacksysteme gilt, dass es in technischer Hinsicht nicht erforderlich ist, um zwischen den Schichten zu schleifen.

Schleifen Sie nur vor dem Auftragen der ersten Schicht, wenn es wünschenswert ist, Staubpartikel, Schmutzpartikel und eventuell aufgerichtete Holzfasern wegzuschleifen.



Die erste Schicht darf nie geschliffen werden. Das hat mit der Gefahr des stellenweise „Durchschleifens“ zu tun. Durchgeschliffene, blanke Stellen bilden nach dem Auftragen der zweiten Schicht dunklere oder hellere Stellen. Auch Lackschichten, die auf SKYLT Überlackierbarem Farböl 2K aufgetragen wurden, nicht zwischenschleifen.

Leichtes Anschleifen (Mattieren) hat einen günstigen Einfluss auf die Haftung: es entstehen sehr feine Kratzer, die die Haftungsoberfläche vergrößern. Die nächste Lackschicht kann dadurch noch besser auf der vorigen Schicht haften. Dafür muss die vorige Schicht jedoch vollständig trocken sein. Eine noch leicht „plastische“ Schicht kann komplett „dicht“ poliert werden.

Intensives Schleifen (Polieren) hat dahingegen eher eine ungünstige Auswirkung auf die Haftung: die Oberfläche kann entweder zu dicht, zu glatt oder sogar aufgeputzt werden.

Außerdem wird beim intensiven Schleifen zu viel Lack abgeschliffen.

Lacke auf Wasserbasis enthalten keine, oder nur sehr wenige Lösungsmittel und die nächste Lackschicht kann nur mechanisch auf der vorigen Schicht haften.

Nach dem Polieren muss der Schleifstaub sorgfältig vom Boden gesaugt werden. Vergessen Sie dabei nicht die oberen Kanten der Leisten, anderer Simse und Steckdosen.

Arbeitsanleitung SKYLT

Alles für das Meisterwerk

Abfall:

Vollständig eingetrocknete Pinsel und Roller können als Haushalts- oder gewerblicher Abfall behandelt werden. Das gilt auch für vollständig getrocknete, ausgehärtete Lackreste aus Eimern oder Farbwannen.

Flüssige Lackreste und Kanister mit Lackresten sind chemische Abfälle und müssen gemäß den vor Ort geltenden städtischen oder provinziellen Verordnungen entsorgt werden.

Das verwendete Werkzeug lässt sich am besten mit lauwarmem Wasser reinigen. Reinigen Sie es bevor es im Eimer antrocknet. Trockener Lack löst sich in Aceton. Im Zusammenhang mit potentiellen Umweltschäden darf man das Spülwasser nicht in die Kanalisierung gelangen lassen.

Tipps zur Inbetriebnahme:

Eine mit SKYLT Original oder SKYLT Titanium behandelte Fläche wird in der Regel nicht mit einer Politur versehen.

Möbel dürfen 6 Stunden nach dem Trocknen der letzten Lackschicht wieder an ihre Stelle gesetzt werden. Weisen Sie die Benutzer jedoch darauf hin, dass sie die Möbel anheben und wieder vorsichtig absenken sollen. Das Schieben kann, vor allem bei einer noch frischen Lackschicht, Streifen verursachen.

Weisen Sie den Benutzer des Bodens darauf hin, dass die Lackschicht in den ersten ein bis zwei Wochen noch aushärten muss und noch nicht nass gereinigt oder abgedeckt werden darf. Das könnte die Lebensdauer der Lackschicht verringern und sogar die Lackschicht beschädigen.

Pflege:



Beraten Sie den Benutzer des Bodens.
Überhändigen Sie dem Benutzer die SKYLT Pflegeanleitung.